

### Z e u g n i s

Herr Axel B e r g s t e d t, geb. 2. April 1962, war vom 1. 10. 1982 bis zum 31. 12. 1988 als Kirchenmusiker in unserer Ev.-Luth. Kirchengemeinde Farmsen tätig. Zu seinem Aufgabenbereich gehörten

- die musikalische Mitwirkung bei Gottesdiensten und Amtshandlungen
- der Aufbau und die Leitung des Kirchenchores sowie anderer gemeindlicher Chöre und deren Einsatz bei gottesdienstlichen und anderen gemeindlichen Veranstaltungen
- Aufbau und Leitung von Instrumentalkreisen
- die Gestaltung und Durchführung von kirchenmusikalischen Veranstaltungen, wie Orgel-, Chor- und Orchesterkonzerten
- musikalische Beteiligung an Gemeindegremien, im Konfirmandenunterricht und bei Gemeindeveranstaltungen
- musikalische Gestaltung von Trauerfeiern auf dem Friedhof Rahlstedt
- die Verantwortung für Wartung und Pflege der Orgel und der anderen gemeindeeigenen Instrumente.

Diese Tätigkeiten hat Herr Bergstedt mit großem Eifer und rastlosem Einsatz zum größten Teil mehr als ausgefüllt. Als Herr Bergstedt in unsere Gemeinde kam, lag die gesamte kirchenmusikalische Arbeit danieder. Dank seiner jugendlichen Unbekümmertheit, seines musikalischen Ehrgeizes und seines unermüdlichen Engagements hat er die Kirchenmusik in kurzer Zeit zu einer großen Blüte geführt. Die musikalischen Auführungen fanden Resonanz und Anerkennung nicht nur in der Gemeinde, sondern darüber hinaus im Stadtteil Farmsen und in dem Bezirk Wandsbek. Manchmal hatte man den Eindruck, als wäre die Erlöserkirche kirchenmusikalisch zu einer sechsten Hauptkirche geworden.

In der gottesdienstlichen Arbeit war Herr Bergstedt stets kooperativ und ging bereitwillig auf die Wünsche der Pastoren ein. Häufig bot er Gesangssolisten oder Instrumentalisten zur Ausgestaltung der Gottesdienste an. Er war auch immer bereit, neue geistliche Lieder in den Gottesdienst mit einzubeziehen, auch wenn sein Herz nicht so sehr für diese Art von Musik schlug. Sein Orgelspiel hat er verbessert und vervollkommenet dank seines musikpädagogischen Musikstudiums und des damit verbundenen Orgelunterrichtes bei Prof. Wunderlich.

Den Chor hat Herr Bergstedt von einem kümmerlichen Rest, den er von seinem Vorgänger übernommen hatte, zu einem leistungsstarken Chor ausgebaut. Die Kantorei hatte zum Schluß ca. 40 Mitglieder. Nicht nur Kantaten und Motetten, sondern fast

alle großen Chorwerke wurden zur Aufführung gebracht. Angefangen vom Weihnachtsoratorium (Bach) über die Matthäuspassion (Bach) und das Requiem (Brahms bzw. Mozart) bis hin zur H-moll-Messe (Bach) hat der Chor teilweise unter zur Hilfenahme anderer Chöre und Sänger die großen Oratorien gesungen. Man hätte sich gewünscht, daß mehr und intensiver geprobt worden wäre, aber auch so hatte Herr Bergstedt mit seinen Konzerten Erfolg und Anerkennung gefunden.

Er hat einen kleinen Kinderchor gegründet, der seine Blütezeit hatte, als das Weihnachtsoratorium aufgeführt wurde. Außerdem existierte eine Kinderblockflötengruppe für Anfänger. Auch hat Herr Bergstedt zeitweilig Gitarrenkurse angeboten.

Aus dem Nichts hat Herr Bergstedt, einen Instrumentalkreis aufgebaut, den er zu einem Kammerorchester ausgeweitet hat. Dieses Orchester ist nicht nur in Gottesdiensten, sondern auch bei Konzerten aufgetreten. (Im Nebenamt leitete Herr Bergstedt außerdem noch das "Hamburger Bachorchester", das das musikalische Fundament für die Aufführung der Chorwerke abgab.)

Auch gelang es Herrn Bergstedt durch seine vielfältigen Beziehungen namenhafte Solisten und Orchester sowie auch die Don- und Wolga-Kosaken nach Farmsen zu verpflichten.

War ursprünglich für die "Farmsener Abendmusiken" in der Erlöserkirche ein Konzert pro Monat geplant, so wuchs das Programm in den letzten Jahren fast ins Unermeßliche. Mindestens zwei monatliche Aufführungen umfaßte das Angebot. Die "Farmsener Abendmusiken" wurden über die Grenzen Farmsens hinaus zu einem Begriff.

Immer war Herr Bergstedt auch bereit, den Gesang bei Gemeindeveranstaltungen, dem Seniorennachmittag, den Gemeindegemeinschaften, dem Konfirmandenunterricht und den Ausfahrten zu begleiten, sei es mit Klavier, Orgel oder Gitarre. Dabei hat er nicht nur die Choräle und neuen geistlichen Lieder, sondern auch Volkslieder gespielt.

Er hat sich nicht nur für die Kirchenmusik engagiert, sondern auch für die übrige Gemeindegemeinschaft interessiert. Er war auch bereit, anderen Mitarbeitern zu helfen, wenn "Not" am Mann war. Er hat Aufgaben übernommen, wenn andere nicht dazu bereit waren, sie zu tun. So war er z. B. Buswart für den gemeindlichen VW-Bus, Verantwortlicher für die Pflege des Geländes und Kassenwart für die Geburtstagskasse der Mitarbeiter.

Herr Bergstedt hat versucht, vertrauensvoll mit dem Kirchenvorstand und den Pastoren zusammenzuarbeiten. Er bemühte sich, Beschlüsse und Weisungen des Kirchenvorstandes einzuhalten.

Herr Bergstedt war nicht nur musikbegeistert, er war durchdrungen von seiner musikalischen Berufung, die ihm über alles ging. Für die Musik gab es für ihn eigentlich keine Grenzen und Schranken. Sie war für ihn "Lob Gottes" und "Gebet".

Herr Bergstedt hat mit seiner Musik das Gemeindeleben bereichert und viel zur Lebendigkeit der Gemeinde beigetragen. Er scheidet leider zum 31. Dezember 1988 aus dem Dienst der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Farmsen aus.

Wir wünschen Herrn Bergstedt für seine persönliche und berufliche Zukunft alles Gute und Gottes Segen.



*W. Kühl*

(W. Kühl, Pastor)